

Waentig errechnete und bei unvorbehandeltem, staubfein gemahlenem Fichtenholz bei der Behandlung mit feuchtem Chlorgas auftretende Wärmetönung nicht in Erscheinung tritt, daß vielmehr nur eine geringere Wärmetönung beobachtet werden konnte. Nach Waentig ist eine Nachprüfung wegen der „vagen Angaben“ über die Durchführung meiner Versuche nicht möglich. Demgegenüber sei auf die schon zitierte Broschüre verwiesen, wo jeder vorurteilsfreie Leser genaue Angaben über Vorbehandlung, Zerkleinerungsgrad, Versuchsdauer und Art der Chlorierung finden kann. Auch über den Ligningehalt finden sich genaue Angaben, so daß Zweifel gar nicht möglich sein können.

4. Im vorletzten Abschnitt seiner Polemik kombiniert Waentig, durch Übergehung von Abschnitten und Auslassung von Satzzeilen, Ausführungen, die von mir nie gemacht worden sind. Über die Bedeutung der Verteilung des Holzes beim Chlorieren besteht gar keine Meinungsverschiedenheit. Welche „theoretischen Folgerungen“ Waentig nur gemeint sein könnten, ergibt sich absolut eindeutig beim Nachlesen der entsprechenden Literaturstellen im Original (Papierfabrikant 25, 144), zumal diese Folgerungen später von Waentig selbst wieder zurückgenommen worden sind. (Papierfabrikant 25, 340.) Der von Waentig zitierte Satz aus meinem Buche heißt wörtlich: „Hierzu ist zu beinnerken, daß Waentig für seine theoretischen Folgerungen die experimentellen Belege noch nicht beigebracht hat und daß er insbesondere für das auffallend verschiedenartige Verhalten der chemischen Zellstoffkonstanten bei den

einzelnen Stufen der verschiedenen Verfahren keine annehmbare Erklärung geben kann.“ Diesen Zusatz hat Herr Waentig weggelassen und durch Zusammenfügung zweier getrennter Abschnitte einen für seine Belange geeigneteren Satz gebildet.

Herrn Waentigs unsachliche, persönliche Polemik richtet sich selbst. Ich bin weit davon entfernt, seine experimentelle Arbeit, soweit sie der Förderung des hier in Rede stehenden Problems dient, zu unterschätzen. Ebensowenig habe ich je darüber einen Zweifel aufkommen lassen, daß die von mir versuchte Deutung der chemischen Vorgänge bei der Faserchlorierung unrevidierbar sei. Ich werde mich gerne eines Besseren belehren lassen, sobald das dazu notwendige experimentelle Material vorliegen wird. Da über diesen Gegenstand von sehr verschiedenen Seiten gearbeitet wird, ist dieser Zeitpunkt vielleicht nicht mehr allzu fern.

Erwiderung.

Von Prof. Dr. P. Waentig.

Unter Bezugnahme auf meine auf Seite 494/95 dieser Zeitschrift geäußerte Ansicht sehe ich von weiteren sachlichen Auseinandersetzungen ab, da ich in den von mir erfolgten Veröffentlichungen (Papierfabrikant 1927, S. 144 u. 340) und in den vorangegangenen Mitteilungen in dieser Zeitschrift glaube meinen Standpunkt klar gelegt zu haben. — Wenn die Angelegenheit wichtig genug ist, wird im Interesse wissenschaftlicher Wahrheit gewiß einmal von dritter autoritativer Seite Klarstellung erfolgen.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Verband Landwirtschaftlicher Versuchsstationen im Deutschen Reich.

Hauptversammlung in Lübeck am 14. September 1928 im großen Saale der „Gesellschaft zur Beförderung gemeinnütziger Tätigkeit“.

Tagesordnung der Ausschußsitzungen.

I. Ausschuß für Düngemitteluntersuchung.

Mittwoch, den 12. September.

Untersuchungen von Nitrophoska. — Untersuchungen von Rhenaniaphosphat. — Untersuchungen von Kalkstickstoff. — Chlorbestimmungen in Ammoniak-Superphosphaten. — Verleihung eines Warenzeichens für Düngekalk.

II. Ausschuß für Futtermitteluntersuchung.

Donnerstag, den 13. September.

Auswirkungen des Futtermittelgesetzes. — Kochsalzbestimmungen in Futtermitteln. — Aschenanalysen von Futtermitteln. — Wasserbestimmung in Futtermitteln. — Sandbestimmung in Futtermitteln. — Stärkebestimmung in Kleien. — Untersuchung von phosphorsaurem Futterkalk.

III. Ausschuß für Fütterungsversuche.

Donnerstag, den 13. September.

Fütterungsversuche mit Fischmehlen.

IV. Ausschuß für Bodenuntersuchung und Düngungsversuche.

Donnerstag, den 13. September.

Ausführung der Keimpflanzenmethode. — Bedeutung des Jods für die Düngung und Fütterung.

V. Ausschuß für Saatwarenuntersuchung.

Mittwoch, den 12. September.

Grundzüge einer Plombierungsordnung für Saatwaren. — Wasserbestimmungen bei Getreide. — Gesundheitsprüfungen bei Getreide und großen Leguminosen. — Technische Vorschriften für die Untersuchung von Saatwaren. — Die internationalen Vorschriften für die Prüfung von Saatgut.

VI. Ausschuß für Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln.

Mittwoch, den 12. September.

Bestimmung des Kupfers in Kupfervitriolen. — Bestimmung des Thalliums. — Stand der Carbolineumfrage.

VII. Ausschuß für Milchwirtschaft.

Mittwoch, den 12. September.

Begriffsbestimmungen für die verschiedenen Milcharten. — Untersuchungen über die Beziehungen der Zusammensetzung

zwischen Kesselmilch, Käse und Molken. — Das Morsinverfahren. — Die Wirkung von roher, dauererhitzter und hocherhitzter Milch auf den tierischen Organismus.

Tagesordnung der Hauptversammlung.

Freitag, den 14. September.

I. Bericht des Vorstandes. — II. Berichte über die Tätigkeit der Ausschüsse durch deren Vorsitzende: Düngemitteluntersuchung (Prof. Dr. Popp). — Futtermitteluntersuchung (Prof. Dr. Mach). — Fütterungsversuche (Prof. Dr. Honcamp). — Bodenuntersuchung und Düngungsversuche (Prof. Dr. Lemmermann). — Saatwarenuntersuchung (Dr. Großer). — Untersuchung von Pflanzenschutzmitteln (Prof. Dr. Mach). — Milchwirtschaft (Prof. Dr. Büngger).

Carnegie Institute of Technology.

Die zweite Internationale Konferenz über bituminöse Kohle wird vom 19.—24. November 1928 im Carnegie Institute of Technology, Pittsburgh (Pa., U. S. A.), unter dem Vorsitz von Dr. Thomas S. Baker stattfinden.

90. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Hamburg*).

Nachträge.

Abteilung 4 a. Chemie. Waldschmidt-Leitz, Prag: „Neuere Untersuchungen über die Spezifität von Trypsin.“

Abteilung 4 b. Physikalische Chemie. Beutler-Josephy, Berlin: „Energievervielfachung bei Elementarprozessen.“

Abteilung 5 a. Angewandte und technische Chemie. Lederer, Hamburg: „Über die Verteilung von Elektrolyten und Nichteletrolyten zwischen Seifenkern, -leim und Unterauge.“

Abteilung 5 b. Agrikulturchemie. Tagung der deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft am 17. und 18. September. Gehring, Braunschweig: „Kalk- und Kalisättigung der Böden.“

Abteilung 15. Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht. Schulke, Berlin: „Die Entwicklung der Geometrie und ihre Rückwirkung auf den Unterricht.“

Abteilung 35. Angewandte Veterinärmedizin. A. Binz, Berlin: „Zur Chemotherapie der Streptokokkenerkrankungen.“

*) Vgl. Ztschr. angew. Chem. 41, 989 [1928].